

„Törn“ mit Ministerpräsident

Niedersachsens Landeschef Christian Wulff erteilt der Elbvertiefung erneut eine klare Absage

Von Seite 1

(Job). „Wir wollten nicht immer die üblichen Politiker einladen“, begründete der Stader CDU-Landtagskandidat Kai Seefried die Entscheidung, zum Auftakt der Sommertour von Ministerpräsident Christian Wulff etwa 30 Vertreter von Einrichtungen einzuladen, die sich besonders für das Ehrenamt engagieren. Er, Landtagsabgeordneter Helmut Dammann-Tamke sowie die Bundestagsabgeordnete Dr. Martina Krogmann begrüßten den „Landesvater“ am Anleger Stadersand.

„Mit der Fernbedienung durch die Programme zu zappen, ist nicht das höchste Ziel des Lebens“, sagte Wulff mit Blick auf die anwesenden Gäste und freute sich, dass die Zahl der Ehrenamtlichen in Niedersachsen



Wulff im Gespräch mit dem DLRG-Bezirksvorsitzenden Wolfgang Leskau



Die Teilnehmer formieren sich zum Gruppenfoto mit Christian Wulff

in den vergangenen fünf Jahren von 1,9 Millionen auf 2,4 Millionen gestiegen sei - so stark wie in keinem anderen Bundesland. In der rund 75minütigen Fahrt zur Elbinsel Pagersand und zurück nahm sich Wulff ausgiebig Zeit zu Einzelgesprächen und hörte sich die Sorgen und Nöte der einzelnen Vereine und Verbände an.

Aber auch zur Elbvertiefung bezog der „MP“ klar Stellung: Der Maßnahme könne das Land nur zustimmen, wenn die Sicherheit der Deiche gewährleistet sei, und das sei zurzeit noch nicht gegeben: Wulff brachte es auf die griffige Formel: „Kein Deich, kein Land, kein Leben.“



Ausflug nach Pagersand: Der niedersächsische Ministerpräsident betritt schleswig-holsteinisches Gebiet

Fotos: Job